

sie in langen Schleppekleidern als Ritterfräulein auf den Zinnen ihrer Burgen standen. Zum Glück sind ja auch heute die wenigsten Frauen so unklug, in ihrer Kleidung kundzutun, wer der Herr im Hause ist. So etwas reizt immer nur zum Widerspruch, was Frauen mit echt weiblichem Instinkte wohlweislich vermeiden werden.

Nicht zu leugnen ist, daß die Männerkleidung gegenüber der Frauenkleidung zweifellos den Vorzug größerer Beständigkeit hat. Desgleichen ist nicht zu leugnen, daß sie den Frauen einen eigenartigen, keineswegs alltäglichen Reiz verleiht, was ein Beweis dafür ist, daß eine wirklich hübsche Frau buchstäblich alles kleidet, besonders

Marlene,
die die Hosenmode creierte, ist das Erscheinen in der Öffentlichkeit in Männerkleidung sowohl in Amerika wie in Paris bei Androhung der Verhaftung verboten („Tatler“)



Was in Hollywood nicht mehr gestattet ist, wird in Paris mit Freuden aufgenommen